Geschäftsbericht 2020

DER ZUKUNFT GEWACHSEN







UNTERNEHMENSORGANE

Vorstand

MONIKA KÖSTLIN

Hoffeld, Vorstandsvorsitzende

KLAUS ANGRESIUS

Bordesholm, Vorstandsmitglied

HORST JUNGJOHANN

Jevenstedt, Vorstandsmitglied (bis 30. Juni 2021)

Aufsichtsrat

REGINA BUER

Bordesholm, Aufsichtsratsvorsitzende

Vorstandsvorsitzende Brandversicherungs-Gesellschaft Brügge, Bordesholm

BERND SCHWARTKOP

Krempdorf, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender ab 3. Februar 2020 stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Neuendorfer Brand-Bau-Gilde VVaG, Neuendorf

CONSTANTIN BENNEMANN

Boren, Aufsichtsratsmitglied ab 3. Februar 2020 Aufsichtsratsvorsitzender Ostangler Brandgilde VVaG, Kappeln

EINLEITUNG

Liebe Mitglieder, liebe Zahleninteressierte,

in einem Jahr, das viel Flexibilität erfordert hat, verliert Tradition nicht ihren Wert - im Gegenteil. Sie gibt uns die Kraft, nach vorne zu schauen, indem wir unsere langfristigen Ziele verfolgen. Gleichzeitig halten wir uns als Kieler Rück nicht daran fest, sondern schreiten voran - mit Mut zum Handeln und Wandeln. Dass sich dieser lohnt, zeigt unser starkes Wachstum von 33,8 %, mit dem 2020 zu einem der erfolgreichsten Jahre unseres Vereins gekrönt wurde. Das macht uns gerade vor dem Hintergrund einer wirtschaftlich angespannten Gesamtlage stolz und dankbar.

Digitalisierung lautet das Gebot der Stunde und setzt wichtige Impulse, auch in unserer Branche. Schon früh haben wir damit begonnen, die Potentiale zu nutzen und unsere Arbeitsprozesse und -instrumente fortschrittlich zu gestalten. Sicherlich ein entscheidender Baustein unseres Erfolgs im vergangenen Jahr!

Zudem lässt sich feststellen, dass gerade in Zeiten wie diesen das Gefühl von Sicherheit Hochkonjunktur hat. Unser wichtigster Grundsatz - einer für alle und alle für einen - ist daher aktuell wie nie.

Mit der Bereitschaft, sich selbst immer wieder auf den Prüfstand zu stellen, sind wir inzwischen zu einer mittelständigen Rückversicherung herangewachsen und haben den Ehrgeiz, uns weiterhin dynamisch zu entwickeln. Dazu werden gewiss auch die positiven Rahmenbedingungen in unserer Heimatregion beitragen.

Somit fühlen wir uns der Zukunft im wahrsten Sinne des Wortes gewachsen!



HORST JUNGJOHANN KLAUS ANGRESIUS

LAGEBERICHT ZUM 31. DEZEMBER 2020

A. Allgemeines

Wirtschaftliches Umfeld 2020

Die Wirtschaftsleistung ist in 2020 nach den beiden großen Wellen der Covid-19 Pandemie weltweit und damit auch in Deutschland eingebrochen. Bereits vor der Pandemie wurde das europäische Wachstum durch die Trumpschen Handelskriege stark belastet, die erste Pandemiewelle mit den massiven Lockdowneinschränkungen ab März führte zu einer scharfen Rezession, die sich im weiteren Jahresverlauf jedoch wieder etwas abschwächte.

Im Ergebnis ist das BIP der deutschen Wirtschaft um ca. 5 % gegenüber dem Vorjahr so stark zurückgegangen wie in der großen Finanzkrise 2008/2009. Die Arbeitslosenquoten haben sich entsprechend verschlechtert und der Staat hat in bisher nie gekanntem Ausmaß Hilfsprogramme bewilligt und die staatliche Verschuldung ausgeweitet.

Kapitalmarkt

Zum Jahresende 2020 reiht sich das Jahr in die Vorjahre ein, der DAX ist um 3,6 % auf 13.719 Punkte gestiegen und die langjährigen Zinsen sind weiter gesunken. Die 10-jährige Staatsanleihe Deutschlands wurde mit -0,56 % verzinst, so dass insgesamt die Kurse festverzinslicher Wertpapiere davon profitierten.

Unterjährig litten die Märkte nach dem ersten Lockdown im März jedoch erheblich: Die Börsen- und Wertpapierkurse waren heftig unter Druck und führten zu erheblichen temporären Abschreibungen, die ein sehr enges Controlling erforderten, parallel aber auch Chancen eröffneten.

Lage der Versicherungswirtschaft in der Schaden- und Unfallversicherung

Die Versicherungsbranche ist trotz des angespannten wirtschaftlichen Umfeldes insgesamt ein Gewinner des Krisenjahres 2020. Die Beiträge in der Schaden- und Unfallversicherung sind nach ersten Zahlen des GDV um 2,1% gestiegen, parallel sind in den beitragsstarken Sparten wie Kfz, Wohngebäude und Hausrat die Schadenquoten durch ein verringertes Verkehrsaufkommen und dem sich häufigen Aufhalten in der eigenen Wohnung gesunken. Einzig die in der Presse stark ausgebreitete Diskussion um die Schadenregulierung in der Betriebsschließungsversicherung primär im Einzelhandel und dem Hotel-/Gaststättengewerbe belastete die Versicherungswirtschaft. Letztendlich konnten viele Rechtsstreite durch einen Vergleich verhindert werden. Die Branche sieht dieses flächendeckende Risiko einer von hoher Hand befohlenen Schließung einzelwirtschaftlich für nicht versicherbar, entsprechende Ausschlüsse ab 2021 sind branchenweit umgesetzt worden.

B. Geschäftsverlauf des KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREINS a. G.

Der KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN betreibt innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums die Rückversicherung für die folgenden Bereiche:

- > Landwirtschaftliche und sonstige Feuerversicherung
- > Verbundene Wohngebäudeversicherung
- > Verbundene Hausratversicherung
- > Sonstige Schadenversicherung

In der sonstigen Schadenversicherung gewähren wir Rückversicherungsschutz in den Sparten Leitungswasser, Glas, Einbruchdiebstahl und Raub, Weidetierdiebstahl, Sturm, Mietverlust, Bauleistung, Hagel, Elektronik und Maschinenbruch, Haftpflicht, Allgemeine Unfall, Rechtsschutz und Garantie.

Im Geschäftsjahr 2020 haben wir erneut unser Bonitätsrating von ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH, Köln, überprüfen lassen. ASSEKURATA beurteilte die Bonität des KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREINS weiter mit A (= starke Bonität) und stabilem Ausblick.

Die gebuchten Bruttobeiträge des KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREINS sind im Jahr 2020 um 33,8 % auf 46,0 Mio. EUR (Vorjahr 34,4 Mio. EUR) angestiegen. Die verdienten Bruttobeiträge sind um 27,0 % auf 43,7 Mio. EUR (Vorjahr 34,4 Mio. EUR) angestiegen. Das prognostizierte Beitragswachstum in Höhe von 10,0 % wurde somit überschritten. Die Anzahl an Zedenten ist dabei um drei Zedenten gestiegen. Als Besonderheit ist im Jahr 2020 über die Zeichnung der Garantiesparte zu berichten, in der wir brutto 6,2 Mio. EUR verbucht haben. Durch hohe Beitragsüberträge ist das Ergebnis der Sparte im Jahr 2020 negativ, dabei werden diese Verluste aber in den Folgejahren durch den dann erfolgten Eintritt der Beitragsüberträge kompensiert.

Die abgegebenen Rückversicherungsbeiträge sind parallel um 17,0 % auf 25,7 Mio. EUR (Vorjahr 22,0 Mio. EUR) gestiegen. Das entspricht 55,9 % Abgabeanteil an den Bruttobeiträgen nach 63,9 % im Vorjahr. Durch die Aufnahme der Sparte Garantie im Berichtsjahr werden unter dem Posten Veränderung der Bruttobeitragsüberträge in Höhe von 2,3 Mio. EUR und entsprechend die Veränderung des Anteils des Rückversicherers an den Bruttobeitragsüberträgen in Höhe von 1,5 Mio. EUR ausgewiesen.

Die verdienten Beiträge für eigene Rechnung beliefen sich entsprechend auf 19,5 Mio. EUR (Vorjahr 12,4 Mio. EUR), das entspricht einer Steigerung um 57,1%.

Der gesamte Aufwand für Versicherungsfälle lag im Jahr 2020 bei insgesamt brutto 21,4 Mio. EUR (Vorjahr 15,7 Mio. EUR); das entspricht einer Bruttoschadenquote nach Abwicklung von 46,4% (Vorjahr 45,7%) und liegt damit unter der prognostizierten Schadenquote von 50%. Wiederum erfreulich hat sich dabei unsere größte Sparte Wohngebäude dargestellt, die sich dort ergebende Schadenquote von 54,9% unterschreitet die des Marktes gemäß GDV-Statistik deutlich.

Nach Abzug der Anteile der Retrozessionäre an den Schadenaufwendungen verblieben für eigene Rechnung im Geschäftsjahr 9,7 Mio. EUR (Vorjahr 5,8 Mio. EUR); das entspricht einer Nettoschadenquote von 47,6 % (Vorjahr 46,6 %).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind wegen der Provisionszahlungen in der Garantiesparte um 43,2% auf 19,4 Mio. EUR (Vorjahr 13,5 Mio. EUR) gestiegen. Im Verhältnis zu den gebuchten Bruttobeitragseinnahmen ergibt sich dadurch eine Bruttokostenquote in Höhe von 42,1% (Vorjahr 39,4%). Bereinigt um die Garantiesparte ist die Betriebskostenquote von 39,4% im Vorjahr auf 38,3% gesunken. Parallel zu den erhöhten Rückversicherungsbeiträgen sind unsere Retrozessionsanteile an den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb um 26,3% auf 11,3 Mio. EUR (Vorjahr 8,9 Mio. EUR) gestiegen. Im Saldo sind die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung auf 8,1 Mio. EUR angestiegen (Vorjahr 4,6 Mio. EUR).

Die reinen Verwaltungskosten ohne Provisionen und Gewinnanteile konnten wir im Jahr 2020 reduzieren, die reine Verwaltungskostenquote ist insgesamt von 3,0 % auf 2,6 % zurückgegangen.

Im Ergebnis führt das zu einem versicherungstechnischen Ergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung in Höhe von 1,7 Mio. EUR (Vorjahr 2,0 Mio. EUR).



6,3 %

Um diesen prozentualen Wert sind die Bildungsausgaben im Jahr 2020 gestiegen auf über 150 Mrd. Euro.

▶ **Ein Trend,** der sich im Hinblick auf die Digitalisierungsaufgaben im schulischen Bereich und die Relevanz für unser aller Zukunft gerne fortsetzen sollte!





▶ I. Ertragslage

Spartenverläufe

In der **Feuerversicherung** erhöhten sich die verdienten Bruttobeiträge um 10,2% auf 7,4 Mio. EUR. Die verdienten Rückversicherungsbeiträge sanken um 5,7% auf 4,0 Mio. EUR. Das Ergebnis vor Schwankung verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (+331 TEUR) auf +108 TEUR. Der Schwankungsrückstellung wurden 78 TEUR entnommen.

In der **Verbundenen Gebäudeversicherung (VGV)** erhöhten sich die verdienten Bruttobeiträge um 18,3 % auf 23,6 Mio. EUR. Die verdienten Rückversicherungsbeiträge stiegen ebenfalls um 0,8 % auf 13,2 Mio. EUR. Das Ergebnis vor Schwankung liegt mit +610 TEUR unter dem Vorjahr (+630 TEUR), der Schwankungsrückstellung wurden 622 TEUR zugeführt.

In der **Verbundenen Hausratversicherung (VHV)** erhöhten sich die verdienten Bruttobeiträge um 6,0 % auf 3,9 Mio. EUR. Die verdienten Rückversicherungsbeiträge sanken um 9,3 % auf 2,0 Mio. EUR. Das Ergebnis vor Schwankung beträgt +662 TEUR (Vorjahr +349 TEUR), der Schwankungsrückstellung wurden 79 TEUR zugeführt.

In den **sonstigen Versicherungszweigen (SVZ)** erhöhten sich die gebuchten Bruttobeiträge um 173,6 % auf 11,2 Mio. EUR. Die verdienten Bruttobeiträge stiegen um 116,2 % auf 8,8 Mio. EUR. Die verdienten Rückversicherungsbeiträge erhöhten sich um 172,4 % auf 6,5 Mio. EUR. Das Ergebnis vor Schwankung liegt bei +315 TEUR (Vorjahr +690 TEUR), der Schwankungsrückstellung wurden 852 TEUR zugeführt.

		Feuer			VGV			VHV			SVZ	
in TEUR	GJ	VJ	%	GJ	VJ	%	GJ	VJ	%	GJ	VJ	%
geb. Brutto-Beitrags- einnahmen	7.437	6.746	10,2 %	23.550	19.906	18,3 %	3.867	3.647	6,0 %	11.163	4.079	173,6%
verd. Brutto-Beitrags- einnahmen	7.437	6.746	10,2 %	23.550	19.906	18,3 %	3.867	3.647	6,0 %	8.821	4.079	116,2%
verd. Rückversicherungs- beiträge	4.013	4.255	-5,7 %	13.210	13.106	0,8 %	2.041	2.251	-9,3 %	6.461	2.372	172,4%
Bruttoschäden	4.387	3.665	19,7 %	12.939	9.705	33,3 %	720	1.044	-31,0 %	3.308	1.299	154,6 %
Bruttoschadenquote*	59,0 %	54,3 %		54,9 %	48,8 %		18,6 %	28,6 %		29,6%	31,9 %	
Nettoschadenquote*	59,0 %	52,6%		55,9 %	50,3 %		19,6 %	29,7 %		38,7%	37,0%	
Ergebnis vor Schwankungsrückstellung	108	331		610	630		662	349		315	690	
Veränderung der Schwankungsrückstellungen	78	292		-622	-844		-79	-45		-852	-493	
Spartenergebnis	186	623		-12	-214		583	304		-537	197	

Eine negative Veränderung der Schwankungsrückstellung entspricht einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung.

* inkl. Abwicklungsergebnisse

II. Vermögens- und Finanzlage

Der Kapitalanlagenbestand erhöhte sich im Geschäftsjahr um 3,3 Mio. EUR (+16,1%) auf insgesamt 23,6 Mio. EUR (Vorjahr 20,4 Mio. EUR). Die Kapitalanlagenquote (Kapitalanlagen in Prozent der Bilanzsumme) beträgt 81,1% (Vorjahr 77,7%). Die Aufteilung der Kapitalanlagen in Assetklassen veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht und setzt sich wie folgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 zusammen:

	Buchwert	Zeitwert
	%	%
Aktien	0,6	2,8
Grundstücke/Immobilien	2,3	4,4
Investmentanteile	29,7	28,9
Festverzinsliche Wertpapiere	55,5	53,0
Sonstige Ausleihungen	3,5	3,2
Beteiligungen	0,1	0,1
Einlagen bei Kreditinstituten	8,3	7,6
	100,0	100,0

Bei den Neuanlagen achteten wir weiter verstärkt auf nachhaltige Geldanlagen, die ethische, ökologische und soziale Standards berücksichtigen. Entsprechend erhöhten wir unser Engagement in diesen Anlagekategorien. Die gesamten Erträge aus Kapitalanlagen haben sich unter Einrechnung der Gewinne aus dem Abgang mit 691 TEUR (Vorjahr 602 TEUR) deutlich verbessert.

Die Aufwendungen bei den Kapitalanlagen betrugen 166 TEUR (Vorjahr 110 TEUR), insgesamt betrug das Ergebnis aus Kapitalanlagen 524 TEUR (Vorjahr 492 TEUR). Die Durchschnittsrendite ohne außerordentliche Erträge und Aufwendungen nach GDV-Formel betrug 1,9 % (Vorjahr 1,8 %).

Die versicherungstechnischen Passiva von 19,6 Mio. EUR sind in voller Höhe durch Kapitalanlagen gedeckt.

Das Eigenkapital wurde um den Jahresüberschuss 2020 auf 7,7 Mio. EUR aufgestockt. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 26,2% (Vorjahr 29,0%). Das sogenannte Garantiekapital, bestehend aus Rücklagen und Schwankungsrückstellung, konnte zum Bilanzstichtag um 1,5 Mio. EUR auf 16,1 Mio. EUR erhöht werden. Die gemäß Kapitalanlagenrichtlinie festgelegte kurzfristig verfügbare Geld-Liquidität konnte im Geschäftsjahr 2020 durchgehend vorgehalten werden.

III. Geschäftsergebnis

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit 2020 betrug 166 TEUR (Vorjahr 1.119 TEUR), durch die insgesamt schlechtere Schadensituation und die Aufnahme der Garantieversicherung wurde der prognostizierte Wert von 1,0 Mio. EUR nicht erreicht. Nach Steuern ergab sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 56 TEUR (Vorjahr 750 TEUR).

C. Risikobericht

Der KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN unterliegt der Rahmengesetzgebung Solvency II und erfüllt deren Anforderungen vollumfänglich. Die vier eingerichteten Governancefunktionen, davon zwei ausgelagert, berichten dem Vorstand regelmäßig. Das gesamte Governancesystem wird jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Im Jahr 2020 wurden keine wesentlichen Auffälligkeiten festgestellt. Die Überprüfung des Berichts- und Meldewesens durch die zuständige Aufsichtsbehörde führte im Jahr 2020 zu keinen wesentlichen Beanstandungen, hilfreiche Hinweise wurden aufgenommen und umgesetzt. Der Aufsichtsrat wurde in die Risikoberichterstattung mit einbezogen.

Das **Risikomanagement** ist bei der Risikomanagementfunktion und beim Vorstand angesiedelt. Es umfasst alle systematischen Maßnahmen, um Risiken zu erkennen, zu bewerten und zu beherrschen. Im Rahmen unseres Risikomanagementprozesses identifizieren und analysieren wir regelmäßig wesentliche Risiken und antizipieren mögliche Veränderungen des Umfelds, um mit gegebenenfalls notwendigen Gegenmaßnahmen die dauerhafte Geschäftsfortführung sicherzustellen. Das Risikomanagementsystem des KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREINS wird regelmäßig und nachhaltig durch die Aufsichtsbehörde, den Wirtschaftsprüfer, die Revision und die Ratingagentur geprüft. Entsprechend der verabschiedeten Risikostrategie werden die nachfolgend erläuterten Kernrisiken systematisch überwacht:

Die **versicherungstechnischen Risiken,** die im Verhältnis zu den Zedenten bestehen, werden durch eine vorsichtige Annahmepolitik bestimmt. Alle Vertragsverläufe werden laufend analysiert und gegebenenfalls werden die Konditionen angepasst. Im Bereich der Retrozession gilt das Vorsichtsprinzip gleichermaßen: Analysen werden laufend durchgeführt, um zeitnah über angemessene Vertragsanpassungen mit den Retrozessionspartnern verhandeln zu können.

Die versicherungstechnischen Risiken beinhalten das Prämien- und Schadenrisiko. Beim KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN prägen besonders einzelne Großschäden und Kumulereignisse aus der Naturgefahr Sturm die Schadensituation, da für unsere Zedenten die Absicherung dieser Risiken im Fokus steht. Dies kann gemäß dem Geschäftsmodell eines Rückversicherers entsprechend zu stark schwankenden Geschäftsergebnissen führen. Weitere Elementargefahren werden in geringerem Umfang gehalten.

Ergänzend im Bereich der versicherungstechnischen Risiken liegt das **Reserverisiko.** Es besteht darin, dass die Aufwendungen für Versicherungsfälle über den hierfür gebildeten Rückstellungen liegen. Diesem Risiko wird

durch angemessene und vorsichtige Dotierung der Rückstellungen aufgrund von Erfahrungswerten Rechnung getragen. Die Schwierigkeit bei einem Rückversicherungsunternehmen unserer Größenordnung liegt neben der Verlässlichkeit der Angaben der Zedenten darin, dass zudem nicht alle Zedenten Reserven stellen und es somit am Ausgleich durch die "große Zahl" fehlt. Oberstes Ziel ist daher vorrangig die Vermeidung von Abwicklungsverlusten. Durch eine entsprechend vorsichtige Reservepolitik wurden in den letzten 10 Jahren immer positive Abwicklungsergebnisse erzielt.

Das **Marktrisiko** betrifft grundsätzlich die Kapitalanlagenbestände. In unseren Leitlinien haben wir verankert, dass ein hohes Maß an Sicherheit, eine jederzeit ausreichende Liquidität und vor allem eine Mischung nach Anlagearten, eine Streuung nach Emittenten sowie eine angemessene Rentabilität gewährleistet sein muss. Aufgrund der aktuellen Anlagestruktur hat das Zinsänderungsrisiko wegen der anhaltenden Niedrigzinsphase eine wertmäßige hohe Bedeutung. Die Kapitalanlagen werden regelmäßigen Stresstests unterzogen, um die Auswirkungen aus den Veränderungen der Kapitalmarktbedingungen rechtzeitig simulieren zu können.

Um dem **Liquiditätsrisiko** zu begegnen und somit unseren Zedenten auch bei kurzfristigen Schadeneinschüssen gerecht werden zu können, halten wir entsprechend unseres Liquiditätsplans stets eine hohe Liquidität in Form von kurzfristig verfügbaren Kapitalanlagen vor. Dementsprechend können wir unseren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen.

Beim **Ausfallrisiko** ist primär zwischen dem Zessions- und Retrozessionsbereich zu unterscheiden. Da es in der Vergangenheit keine Forderungsausfälle von Seiten der Zedenten gegeben hat und die Rückversicherung stets mit Rücksicht auf die Leistungsfähigkeit der Erstversicherer gestaltet wird, erwarten wir hier auch in Zukunft eine problemlose Vertragsabwicklung. Ein wesentliches Gefahrenpotential ist lediglich bei den Abrechnungsforderungen aus dem Retrozessionsgeschäft zu unterstellen. Aufgrund der guten Bonität der Retrozessionspartner und der Verteilung des Risikos auf mehrere Vertragspartner hält der KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN einen Forderungsausfall zurzeit für unwahrscheinlich.

Operationale und sonstige Risiken können sich bei betrieblichen Abläufen aus menschlichem oder technischem Versagen ergeben. Klare ablauforganisatorische Regelungen und Kontrollen haben wir in entsprechenden Leitlinien festgehalten. Sie sollen unser operationales Risiko minimieren. Ein zentrales Risiko betrifft den EDV-Bereich: Unser EDV-System ist mit weitreichenden Schutzvorkehrungen und Zugangskontrollen versehen. Alle Daten werden laufend gesichert, eine zusätzliche Datensicherung wird extern verwahrt. Sonstige Risiken können sich aus der Veränderung der rechtlichen Rahmenbedingungen und einer negativen Reputation ergeben.

Zum Zwecke der **Bewertung der Solvabilität** wird gemäß der BaFin-Vorschriften zum Berichtswesen der Bericht zur Solvenz- und Finanzlage (Solvency and Financial Condition Report – kurz: SFCR) jährlich auf unserer Homepage veröffentlicht.

Der KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN weist in der Solvency-II-Bilanz einen Überschuss der Vermögensgegenstände über die Verbindlichkeiten von 20.655 TEUR (Vorjahr 17.942 TEUR) aus. Das notwendige Insolvenzkapital nach Berechnung mit der Standardformel beträgt 8.720 TEUR (Vorjahr 6.648 TEUR), so dass sich eine Bedeckungsquote der Eigenmittel in Höhe von 236,9% ergibt (Vorjahr 269,9%). Somit ergibt sich in der **Gesamtbewertung der Risikolage** des KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREINS eine erhebliche Überdeckung der Solvabilitätsanforderung durch Eigenmittel.

D. Chancenbericht

Der KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN ist ein Rückversicherer mit dem Fokus auf kleine und mittelständische Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit. Der Markt international wie national zeigt seit Jahren eine positive Entwicklung der Marktanteile von Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit, die sich insbesondere durch ihre Mitgliederorientiertheit auszeichnen.

Aufgrund der kleinen Unternehmensgröße mit effizienten Strukturen ist eine große Nähe zu den Zedenten möglich, gleichzeitig kann schnell und flexibel auf deren Bedürfnisse reagiert werden, was zu einer hohen Zufriedenheit bei den Zedenten führt. Insgesamt kann der KIELER RÜCKVERSICHERUNGS-VEREIN jederzeit den Anforderungen des Marktes entsprechen, dem insbesondere auch für kleinere Versicherungsvereine gute Wachstumschancen prognostiziert werden.

E. Prognosebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung

Für 2021 zeichnet sich ein Ende der beiden außergewöhnlichen Schocks, die die Weltwirtschaft 2020 belastet haben, ab. Der neue US-Präsident Joe Biden verspricht wieder ein kooperatives Zusammenarbeiten auf internationaler Ebene, während die Covid-19 Einschränkungen durch Impfungen, wärmeres Wetter und den medizinischen Fortschritt zwar nicht verschwinden werden, es aber Hoffnung für weniger wirtschaftliche Folgen gibt.

Auch 2021 werden die Geld- und Fiskalpolitik die Konjunktur weiter stärken, so dass für viele Branchen ein kräftiger Wiederaufschwung erwartet wird.

Der GDV hat in seiner Prognose für 2021 ein Beitragswachstum von 1,5 % in der Schaden- und Unfallversicherung geschätzt.

Voraussichtliche Geschäftsentwicklung

Der KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN ist in den letzten Jahren stetig gewachsen und hat sich im Rückversicherungsmarkt als verlässlicher und solider Partner positioniert. Mit diesem Rückenwind konnten wir in 2020 für 2021 neue Zedenten gewinnen und zudem einige Anteile an bestehenden Geschäftsbeziehungen intensivieren.

Mit diesem externen Wachstum flankiert durch ein weiterhin stabiles internes Wachstum erwarten wir für 2021 gebuchte Bruttobeiträge von 52 Mio. EUR. Bei einer angenommenen Gesamtschadenquote in Höhe von knapp 50 % prognostizieren wir ein Ergebnis von 2,7 Mio. EUR vor Veränderung der Schwankungsrückstellung.

Unser Geschäftsmodell als Rückversicherungsunternehmen ist gegenüber einer Erstversicherung durch deutlich schwankendere Schadenquoten gekennzeichnet. Dies gilt es bei allen Prognosen zu berücksichtigen.

Der Vorstand bedankt sich bei seinen Zedenten und Geschäftspartnern für das Vertrauen in den KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN und für ihre Treue. Zudem gilt der Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren persönlichen Einsatz und die hohe Identifikation mit dem KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN als ihren Arbeitgeber.



251,0 MRD.

So viele Kilowattstunden Strom wurden im Jahr 2020 in Deutschland aus erneuerbaren Energien erzeugt - ein Plus von 4 % zum Vorjahr.

▶ **Und:** Erstmals wurde damit mehr Strom aus regenerativen als aus fossilen Quellen gewonnen. Es geht also voran in Sachen Energiewende!





BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

Aktiva

Aktiva	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
 entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten 			3.899,00	4
B. Kapitalanlagen				
 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken 		555.514,73		578
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
Beteiligungen		31.297,60		31
III. Sonstige Kapitalanlagen				
 Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere 	7.135.105,81			6.348
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	13.129.524,61			10.192
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	500.000,00			0
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	330.000,00			280
4. Einlagen bei Kreditinstituten	1.967.550,59	23.062.181,01		2.941
			23.648.993,34	20.370
C. Forderungen				
 Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft 		4.719.179,88		5.333
II. Sonstige Forderungen		32.697,89		33
ii. Sonsage Forderangen		32.007,00	4.751.877,77	5.367
D. Sonstige Vermögensgegenstände			•	
I. Sachanlagen und Vorräte		153.691,50		150
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		293.734,17		173
III. Andere Vermögensgegenstände		101.801,75		22
III. Andere vermogensgegenstande		101.001,73	549.227,42	345
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		167.903,36		131
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		53.001,61		14
			220.904,97	145
			29.174.902,50	26.231

Passiva

	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital					
I. Gewinnrücklagen					
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG				7.655.442,82	7.600
B. Versicherungstechnische Rückstellungen					
I. Beitragsüberträge					
1. Bruttobetrag		2.341.875,00			0
2. davon ab:					
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		1.522.219,00	819.656,00		0
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Bruttobetrag		8.488.291,27			6.504
2. davon ab:					
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		4.963.648,30	3.524.642,97		-4.259
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen			8.454.332,00		6.980
				12.798.630,97	9.225
C. Andere Rückstellungen					
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			1.376.628,00		1.324
II. Steuerrückstellungen			259.600,00		251
III. Sonstige Rückstellungen			243.575,00		357
				1.879.803,00	1.932
D. Andere Verbindlichkeiten					
I. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft			6.801.065,75		7.397
II. Sonstige Verbindlichkeiten			39.959,96		78
davon:				6.841.025,71	7.475
aus Steuern	22.056,22				(36)
im Rahmen der sozialen Sicherheit	860,16				(0)
				29.174.902,50	26.231

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	Geschäftsjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	46.015.965,85			34.379
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	25.724.516,09	20.291.449,76		21.984
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	2.341.875,00			0
 b) Veränderung des Anteils des Rückversicherers an den Bruttobeitragsüberträgen 	1.522.219,00	819.656,00		0
			19.471.793,76	12.395
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	19.370.645,42			15.003
bb) Anteil der Rückversicherer	10.990.191,85	8.380.453,57		9.586
 b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle 				
aa) Bruttobetrag	1.984.323,22			-710
bb) Anteil der Rückversicherer	704.633,28	1.279.689,94		-350
			9.660.143,51	5.778
3. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		19.376.352,67		13.533
b) davon ab:				
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschä		11.259.543,51		8.917
			8.116.809,16	4.616
4. Zwischensumme			1.694.841,09	2.001
Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-1.474.370,00	-1.089
6. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			220.471,09	912

		Geschäftsjahr	-	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
		EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
II. N	ichtversicherungstechnische Rechnung					
1.	Erträge aus Kapitalanlagen					
	a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
	 aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken 	79.644,93				81
	bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	426.469,46	506.114,39			339
		420.409,40	,			182
	b) Erträge aus Zuschreibungen		19.055,49			102
	c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		165.470,53			· ·
				690.640,41		602
2.	Aufwendungen für Kapitalanlagen					
	a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die		52,005,00			65
	Kapitalanlagen		63.926,20			65
	b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		98.472,87			45
	c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		3.750,00			0
				166.149,07		110
					524.491,34	492
3.	Sonstige Erträge			80.755,35		86
4.	Sonstige Aufwendungen			659.532,10		370
					-578.776,75	-284
5.	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				166.185,68	1.119
6.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			113.636,40		367
7.	Sonstige Steuern			-2.955,81		2
					110.680,59	369
8	. Jahresüberschuss				55.505,09	750
9.	Einstellung in Gewinnrücklagen					
	in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG				-55.505,09	-750
10	D. Bilanzgewinn				0,00	0

1,87 MIO.

von über 40 Mio. deutschen Haushalten besaßen im Jahr 2020 einen aktiven Glasfaseranschluss. Eine deutliche Steigerung zum Vorjahr mit 1,43 Mio.

▶ Doch um im internationalen Vergleich Stand halten zu können, gibt es hierzulande noch viel zu tun! Grund genug für uns als Kieler Rück, beim Thema Digitalisierung mit gutem Vorbild voranzuschreiten.





ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2020

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN auf Gegenseitigkeit hat seinen Sitz in Kiel und ist eingetragen beim Amtsgericht Kiel unter der Handelsregisternummer HRB 525 KI.

B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände, die Grundstücke sowie die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften (§ 341b Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) angesetzt.

Beteiligungen und sonstige Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Für vorgenannte Posten finden die für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften (§ 341b Abs. 1 i.V.m. § 252 und 253 Abs. 1 HGB) Anwendung.

Aktien und Investmentanteile sowie nicht festverzinsliche Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten vermindert um kursbedingte Abschreibungen nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften bewertet. Festverzinsliche Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Niedrigere Wertansätze in der Vergangenheit werden bis höchstens zu den historischen Anschaffungskosten im Wert aufgeholt, sofern höhere Börsenkurse zum Bilanzstichtag dies erforderten (§ 341b Abs. 2 i.V.m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB).

Die Namensschuldverschreibungen sind mit dem Nennbetrag aktiviert (§ 341c Abs. 1 HGB). Die Agiobeträge werden durch Rechnungsabgrenzungsposten pro rata temporis über die Laufzeit verteilt (§ 341c Abs. 2 HGB).

Forderungen werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt, soweit nicht Abschreibungen erforderlich waren (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB).

Die anderen Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag ausgewiesen.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten werden in Anwendung von § 250 Abs. 1 und Abs. 2 HGB angesetzt.

Von dem Wahlrecht zum Ansatz des aktiven latenten Steuerüberhangs aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Die Rückstellungen für Beitragsüberträge wurden nach der Methode pro rata temporis nach dem 1/360-System ermittelt (§§ 341e Abs. 2 Nr. 1 HGB und 24 RechVersV). Die Rückversicherungsanteile werden entsprechend den vertragsgemäßen Angaben berechnet.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wird nach dem Grundsatz der Einzelbewertung gebildet (§ 341g Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB).

Die Anteile der Retrozessionäre an den versicherungstechnischen Rückstellungen werden entsprechend den Rückversicherungsverträgen bewertet (§ 23 RechVersV).

Die Schwankungsrückstellung wird nach aufsichtsrechtlicher Anordnung gebildet (§ 341h HGB i.V.m. § 29 und der Anlage zu § 29 RechVersV).

Die Rückstellungen für Pensionen werden mit dem Erfüllungsbetrag, ermittelt nach dem Barwert der zukünftigen Leistungen, einem Rechnungszinsfuß von 2,3 % auf der Grundlage der steuerlich anerkannten Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und einem Rententrend von 1,5 % angesetzt. Als Rechnungszins wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre (Bundesbankzins), der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, zugrunde gelegt. Die Rückstellung, berechnet mit dem Marktzinssatz der letzten sieben Jahre, der sich ebenfalls bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, beträgt 1,6 %. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Rückstellungen je nach Anwendung der Marktzinssätze nach sieben bzw. zehn Jahren beträgt 115 TEUR.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs passiviert. Andere Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt (jeweils § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).



C. Angaben zur Bilanz

I. Entwicklung der Aktivposten A.I., B.I., B.II. und B.III.

	Bilanzwerte VJ	Zugänge Umbuchungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte GJ	Zeitwerte GJ
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände Sonstige immaterielle							
Vermögensgegenstände	4	2	0	0	2	4	4
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	578	0	0	0	23	556	1.142
- davon selbstgenutzt	3	1	0	0	0	4	465
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	31	0	0	1	0	31	31
B.III. Sonstige Kapitalanlagen 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investment- vermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	6.348	2.313	1.510	18	35	7.135	8.208
Inhaberschuld- verschreibungen und andere festverzins- liche Wertpapiere	10.192	3.725	753	0	34	13.130	13.755
Sonstige Ausleihungen Schuldscheinforderungen und Darlehen	280	550	0	0	0	830	830
4. Einlagen bei Kredit- instituten	2.941	1.907	2.880	0	0	1.968	1.968
Summe B.III.	19.761	8.495	5.143	18	69	23.063	24.761
Summe B.I., II. und III.	20.370	8.495	5.143	19	92	23.649	25.934



Zeitwertangaben nach § 54 RechVersV:

Die Zeitwerte des Grundstücks in Kiel und die jeweils als Grundstücksgemeinschaft erworbenen Gewerbegrundstücke in Steinbergkirche und in Hütten werden mit den Verkehrswerten gemäß der Sachverständigengutachten nach dem Ertragswertverfahren angesetzt.

Der Zeitwert der übrigen fungiblen Kapitalanlagen wird in der Regel nach den amtlich notierten Börsenkursen bzw. darüber hinaus grundsätzlich mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Angaben nach § 285 Nr. 18 HGB:

Unter dem Posten B.III.2. der vorstehenden Entwicklung der Kapitalanlagen sind festverzinsliche Wertpapiere, die nach dem gemilderten Niederstwertprinzip (§ 341b Abs. 2, 2. HS HGB) bewertet wurden, in einer postenbezogenen Einzelentwicklung dargestellt. Es wurden Abschreibungen auf Inhaberschuldverschreibungen nur bis zum Nennwert vorgenommen, da beabsichtigt ist, die Wertpapiere bis zur Fälligkeit zu halten.

Der Unterschiedsbetrag nach § 341c Abs. 2 HGB für Namensschuldverschreibungen beträgt 45 TEUR (E.II.).

II. Entwicklung des Eigenkapitals A.I.

	Stand 1.1.2020	Zuführung	Stand 31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	7.600	55	7.655

Der Jahresüberschuss 2020 wurde der Verlustrücklage gemäß § 17 der Satzung vollständig zugeführt.

III. Passivposten C.III. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für Aufwendungen des Versicherungsbetriebes, Kosten der Jahresabschlussprüfung, des Geschäftsberichtes, Veröffentlichungskosten u.ä. passiviert.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Personalaufwendungen

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR
1. Löhne und Gehälter	938	844
2. Soziale Abgaben und Aufwendungen		
für Unterstützung	92	89
3. Aufwendungen für Altersversorgung	114	61
Aufwendungen insgesamt	1.144	994

II. Zusätzliche Erläuterungen gemäß § 51 Abs. 4 Nr. 6 RechVersV

Die gebuchten Bruttobeiträge betreffen in voller Höhe die Schadenversicherung.

E. Sonstige Angaben gemäß § 285 HGB

I. Die Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Köpfe	Köpfe
Vollzeitbeschäftigte	3	3
Teilzeitbeschäftigte	4	4
Beschäftigte insgesamt	7	7

- II. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betrugen im Geschäftsjahr 20 TEUR (Vorjahr 23 TEUR).
- III. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 300 TEUR Aufwendungen für einen mehrjährigen Nachholbedarf für die Altersversorgung enthalten, der Geschäftsvorjahren zuzuordnen ist.
- **IV.** Hinsichtlich der Bezüge der aktiven und ehemaligen Mitglieder des Vorstandes wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.
- **V.** Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind auf der Seite 2 des Geschäftsberichtes genannt.
- VI. Das vom Wirtschaftsprüfer, rt Wirtschaftsprüfer GmbH, Kiel, berechnete Gesamthonorar (ohne Umsatzsteuer) beträgt für das Geschäftsjahr 40 TEUR und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Kiel, den 29. März 2021

KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN a. G.

KÖSTLIN ANGRESIUS JUNGJOHANN

Bor vorocarr

30 %

der Deutschen machen am liebsten im eigenen Land Urlaub.

➤ **Zuhause ist es am schönsten -** diese Heimatverbundenheit zeichnet offensichtlich nicht nur uns als Kieler Rück aus. Nach den Einbußen durch die Corona-Pandemie sind die Aussichten für den deutschen Tourismusmarkt wieder äußerst positiv, da er bereits in den Vorjahren stetig gewachsen ist, sowohl durch in- als auch durch ausländische Gäste.





BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN auf Gegenseitigkeit, Kiel

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN auf Gegenseitigkeit – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN auf Gegenseitigkeit für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um

als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte bei der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

Bewertung der Kapitalanlagen

A. Zugehörige Informationen im Abschluss

Im Anhang zum Jahresabschluss des Vereins werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wiedergegeben.

B. Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Die Prüfung der Kapitalanlagen war aufgrund der Bedeutung des Postens in der Bilanz (23,6 Mio. EUR/81,1% der Bilanzsumme) des Vereins und der erheblichen Beurteilungsspielräume (Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen), die bei der Bewertung der Kapitalanlagen (einschließlich der Zeitwertangaben im Anhang) auftreten können, ein wesentlicher Bestandteil unserer Jahresabschlussprüfung. In Bezug auf die Buchwerte besteht bei Kapitalanlagen, bei denen der Zeitwert zum Bilanzstichtag ermittelt wird, das Risiko, dass eine voraussichtlich dauernde Wertminderung nicht erkannt wurde und damit eine am Bilanzstichtag erforderliche Abschreibung auf den beizulegenden Zeitwert unterbleibt.

C. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die vom Verein bilanzierten Kapitalanlagen wie folgt geprüft:

Den Prozess der Datenerfassung in das Bestandsführungssystem des Vereins einschließlich der hierzu eingerichteten Kontrollen haben wir geprüft. Wir haben uns durch Funktionsprüfungen von der Wirksamkeit der installierten Kontrollen überzeugt. Bei der Bewertung von Kapitalanlagen mit schuldrechtlicher Vertragsgrundlage, für die kein aktiver Markt existiert und die beim Verein grundsätzlich zum Nennwert aktiviert werden, haben wir geprüft, ob Ratingverschlechterungen der Vertragspartner oder andere Hinweise für ein erhöhtes Ausfallrisiko vorlagen. Anschließend haben wir geprüft, ob die der Zeitwertermittlung zu Grunde liegenden Wertansätze durch Börsenkurse oder durch externe Gutachten bestimmt wurden. Für die im Direktbestand gehaltenen Kapitalanlagen haben wir, sofern Börsenkurse unter der Annahme

eines aktiven Marktes verwendet wurden, diese durch eingeholte Bestätigungen Dritter überprüft. Auf Basis von Risikoüberlegungen haben wir die ermittelten Zeitwerte ausgewählter Positionen anhand eigener Berechnungen nachvollzogen. Auf Basis der ermittelten Zeitwerte haben wir uns überzeugt, dass die bilanzielle Folgebewertung und die Ergebnisauswirkungen zutreffend sind. In diesem Zusammenhang haben wir auch beurteilt, ob Zu- und Abschreibungen zutreffend vorgenommen und bilanziert wurden. Die Anhangangaben haben wir dahingehend überprüft, ob sie den Rechnungslegungsstandards entsprechen und dabei insbesondere darauf geachtet, dass die Bewertungsmethoden angemessen dargestellt sind.

Die angewandten Berechnungs- und Bewertungsmethoden der Kapitalanlagen sind insgesamt angemessen. Die Bewertungsannahmen sind angemessen. Die im Anhang dargestellten Erläuterungen und Angaben sind vollständig und sachgerecht.

Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden-Rückversicherung

A. Zugehörige Informationen im Abschluss

Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang des Vereins Risikoangaben sind im Lagebericht des Vereins enthalten.

B. Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Die Prüfung der Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle gemäß § 341g HGB (Brutto-Schadenrückstellungen) war aufgrund der Bedeutung des Postens in der Bilanz (8,5 Mio. EUR/29,1% der Bilanzsumme) des Vereins, insbesondere auch wegen der Veränderung und Erweiterung der Zedentenstruktur und des Leistungsangebots im Berichtsjahr sowie der erheblichen Beurteilungsspielräume, die bei der Bewertung der einzelnen Teilrückstellungen auftreten können, ein wesentlicher Bestandteil unserer Jahresabschlussprüfung.

Die Ermittlung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im Schaden-Rückversicherungsgeschäft ergibt sich aus den Aufgaben der Vorversicherer. Die Schätzung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ist mit Unsicherheiten behaftet und ermessensabhängig. Unsicherheiten bei der Schätzung bestehen insbesondere in Bezug auf den Eintritt sowie Höhe und Geschwindigkeit der Abwicklung von Großschäden und die langfristige Schadenentwicklung. Insbesondere bei Großschäden, wie beispielsweise Sturm-Ereignissen kann es längere Zeit dauern, bis sämtliche Schadenmeldungen der Zedenten eingegangen sind.

C. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Bei der Prüfung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle der Schaden-Rückversicherung des Vereins haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

Wir haben den Prozess zur Ermittlung der Rückstellungen aufgenommen, wesentliche Kontrollen identifiziert und diese auf Angemessenheit und Wirksamkeit hin getestet. Die Kontrollen umfassen sowohl die Vollständigkeit und Richtigkeit der verwendeten Daten als auch die qualitativen und quantitativen Bestandteile der Bewertung. Da die Bewertung der Rückstellungen im Wesentlichen auf den Schadenmeldungen der Zedenten basiert, haben wir die tatsächliche Entwicklung der im Vorjahr gebuchten Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle anhand der Abwicklungsergebnisse analysiert, um Aussagen über die Güte der Schätzung abzuleiten. Das Reservierungsniveau zum Bilanzstichtag haben wir mit dem der Vorjahre verglichen. Die Auswahl der von uns geprüften Schadenrückstellungen in den wesentlichen Versicherungszweigen und -arten erfolgte auf Basis der Mitteilungen der Zedenten. Hierbei wurden die Besonderheiten hinsichtlich der Schadenhöhe und des Abwicklungsergebnisses berücksichtigt. Die Auswahl der geprüften Schadenmeldungen erfolgte nach verschiedenen Kriterien. Grundsätzlich wurden in den einzelnen Versicherungszweigen alle größeren Schäden aus dem Geschäftsjahr und aus den Vorjahren geprüft. Die Anhangangaben haben wir auf ihre angemessene Ableitung aus den Buchhaltungssystemen sowie auf ihre Vollständigkeit hin beurteilt.

Die angewandten Berechnungs- und Bewertungsmethoden der Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind sachgerecht und die zugrunde liegenden Annahmen sind ausgewogen und angemessen. Die im Anhang dargestellten Erläuterungen und Angaben sind vollständig und sachgerecht.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- > wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- > anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den sie ergänzenden versicherungsspezifischen Bestimmungen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Kenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- > gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.
- > beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- > ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung
 der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen
 oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins
 zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem
 Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet,
 im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss
 und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere
 Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- > beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
 - > führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden in der Sitzung des Aufsichtsrates am 24. März 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 17. Dezember 2020 von der Vorsitzenden des Aufsichtsrates beauftragt. Wir sind ununterbrochen unter Berücksichtigung unserer Verbundunternehmen seit über 25 Jahren als Abschlussprüfer des KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN auf Gegenseitigkeit, Kiel, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben keine Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für den Verein erbracht.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Kiel, den 5. Mai 2021

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Jörn Butenschön.

rt Wirtschaftsprüfer GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

PPA. FINK BUTENSCHÖN Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Im Geschäftsjahr ist der Aufsichtsrat zu 5 Sitzungen zusammengetreten und hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen. Der Aufsichtsrat ist durch den Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und besondere Probleme unterrichtet worden. Er hat die erforderlichen Beschlüsse gefasst und ihre ordnungsgemäße Durchführung durch den Vorstand überwacht.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 und der Lagebericht sind von der rt Wirtschaftsprüfer GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kiel, geprüft worden. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben, so dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt worden ist.

Nach Prüfung der zugegangenen Unterlagen, die mündlich vom Vorstand erläutert wurden, erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und stimmt dem Abschluss für das Geschäftsjahr 2020 zu.

Damit ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 gemäß § 172 AktG festgestellt und wird der Mitgliederversammlung vorgelegt.

Kiel, den 22. Juni 2021

KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN a.G.

BUER SCHWARTKOP BENNEMANN

Der Aufsichtsrat



ÜBER UNS IM 10-JAHRESVERGLEICH

		2011	2012	2013
Eigenkapital	TEUR	5.208	5.531	5.538
Schwankungsrückstellung	TEUR	1.492	2.266	2.139
Sicherheitskapital (Eigenkapital + Schwankung)	TEUR	6.700	7.797	7.678
Sicherheitskapital in Prozent des Eigenbehaltsbeitrags	%	108,3	123,3	111,5
Gebuchte Bruttobeiträge	TEUR	26.822	26.642	28.679
Veränderung	%	4,4	-0,7	7,6
Gebuchte Eigenbehaltsbeiträge	TEUR	6.184	6.325	6.885
Veränderung	%	2,6	2,3	8,9
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	TEUR	16.147	13.884	46.219
Schadenquote Brutto	%	60,3	52,1	161,1
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	TEUR	3.894	3.366	4.481
Schadenquote Eigenbehalt	%	63,0	53,2	65,1
Bruttoaufwendungen Versicherungsbetrieb	TEUR	9.250	9.121	9.813
Betriebskostenquote	%	34,5	34,2	34,2
Zwischensumme vor Veränderung Schwankungsrückstellung	TEUR	157	1.058	-8
Veränderung Schwankungsrückstellung (+ = Entnahme)	TEUR	-2	-774	126
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	TEUR	155	285	118
Ergebnis aus Kapitalanlagen	TEUR	188	510	115
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TEUR	312	614	68
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	TEUR	132	161	60
Einstellung in die Gewinnrücklagen	TEUR	180	323	7



EINE SICHERE SACHE

Unser Rating

Seit dem Geschäftsjahr 2011 lassen wir uns durch ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH, Köln, bewerten. Im Jahr 2020 wurde uns mit dem Gesamtergebnis A erneut eine starke Bonität bescheinigt.

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
6.147	6.310	6.446	6.692	6.850	7.600	7.655
2.724	2.794	3.912	4.877	5.891	6.980	8.454
8.871	9.103	10.358	11.569	12.741	14.580	16.110
123,0	123,4	123,3	131,4	105,6	117,6	82,7
29.836	29.793	31.884	33.167	33.498	34.379	46.016
4,0	-0,1	7,0	4,0	1,0	2,6	33,8
7.189	7.377	8.397	8.807	12.069	12.395	20.291
4,4	2,6	13,8	4,9	37,0	2,7	63,7
12.457	15.635	13.739	14.542	16.542	15.714	21.355
41,5	52,5	43,1	43,8	49,4	45,7	48,9
3.454	4.251	4.043	4.148	6.113	5.778	9.660
47,9	57,6	48,1	47,1	50,6	46,6	49,6
10.387	10.273	12.079	13.157	12.784	13.533	19.376
34,8	34,5	37,9	39,7	38,2	39,4	42,1
1.437	337	1.314	1.091	1.468	2.001	1.695
-585	-70	-1.118	-965	-1.014	-1.089	-1.474
852	268	196	126	454	912	220
292	159	263	524	32	492	524
909	223	223	387	183	1.119	166
300	61	87	141	26	369	111
609	163	136	246	157	750	56



KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN auf Gegenseitigkeit

Von-der-Goltz-Allee 93 | 24113 Kiel
TEL 0431-64 89 30 | FAX 0431-68 26 93
E-MAIL info@kielerrueck.de | WEB www.kielerrueck.de
Amtsgericht Kiel, Handelsregister HRB 525 KI

